

**Interpellation SP-GRÜ-Fraktion:****«Unternehmenssteuerreformen/Steuervorlage 17: Zuerst Transparenz zur Unternehmenssteuerreform II mit dem billionenschweren Kapitaleinlageprinzip**

Kein anderes Land der Welt ermöglicht Billionen von völlig steuerfreien Ausschüttungen aus den Aktiengesellschaften wie die Schweiz seit dem 1. Januar 2011 mit der Unternehmenssteuerreform II. Per 31. Dezember 2017 sind von der eidgenössischen Steuerverwaltung Kapitaleinlagereserven (KER) von rund 2,1 Mrd. Franken zur steuerfreien Ausschüttung genehmigt worden.

Die wuchtige Ablehnung der Unternehmenssteuerreform III im Februar 2017 hat gezeigt, dass eine Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger nicht mehr bereit ist, einen ständigen Abbau beim Service Public und Sparpakete hinzunehmen, um Steuergeschenke für Konzerne mit vorwiegend ausländischen Aktionären zu finanzieren.

Die Kantone sind gut beraten, vollständige Zahlen und Fakten zur Ausgangslage im Hinblick auf die Steuervorlage 17 zu liefern, zumal sie via höheren Kantonsanteil aus der direkten Bundessteuer mehr Geld vom Bund einfordern. Es braucht Transparenz.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch sind die gesamten Kapitaleinlagereserven, die von Unternehmen mit Sitz im Kanton St.Gallen bei der eidgenössischen Steuerverwaltung angemeldet sind?
2. Wie hoch sind die Ertragsausfälle für Kanton (Einkommenssteuer sowie Anteil an der Verrechnungssteuer) und Gemeinden (Einkommenssteuer):
  - a) seit Inkraftsetzung der USR II zwischen 2011 und 2017;
  - b) absehbar aus den angemeldeten Kapitaleinlagereserven?
3. Welche Branchen mit börsenkotierten bzw. nicht-börsenkotierten Aktiengesellschaften nutzen im Kanton St.Gallen das steuerfreie Kapitaleinlageprinzip? Wie hoch ist dabei der Anteil:
  - a) von reinen Holding-Gesellschaften;
  - b) von Vermögensverwaltungs-, Finanzierungs- oder Investment-AGs;
  - c) von Einmann-Aktiengesellschaften?
4. Wie viel der angemeldeten Summen aus dem Kanton St.Gallen stammen aus schweizerisch bzw. wie viel aus ausländisch beherrschten AGs?
5. Wurden als Folge der USR II neue Arbeitsplätze geschaffen? Wenn ja: Wie viele Arbeitsplätze (Aufteilung nach Jahr)?
6. Kann Geldwäscherei durch das Kapitaleinlageprinzip im Kanton St.Gallen ausgeschlossen werden (Milliarden kommen aus dem Ausland, Milliarden fliessen ins Ausland zurück)?
7. Wie viele KER-Auszahlungen erfolgten konzernintern?»

11. Juni 2018

SP-GRÜ-Fraktion